

## Die Innovationsbranche Maschinenbau stellt sich vor | Innovationsbranche Maschinenbau



### Branche

Wir sind Deutschlands größter Industriezweig

Wir beschäftigen mehr als 865.000 Menschen im Inland, die einen Umsatz von mehr als 140 Mrd. € erwirtschaften

Wir exportieren 70% unserer Produktion in die ganze Welt

Wir sind Mittelständler: 90% der Maschinenbaubetriebe haben weniger als 400 Beschäftigte

Wir produzieren spezifische Produkte für anspruchsvolle Kunden in aller Welt

Zukunft gemeinsam gestalten

### Innovationen

Ca. 5.000 neue Produkte und Systeme kommen jährlich auf den Markt

Wir lösen technische Probleme, auch in Bereichen wie Umwelt, Biologie, Medizin und Chemie

Wir investieren mehr als 4% vom Umsatz in Forschung und Entwicklung

Wir sind "Patentweltmeister"

[www.vdma.org](http://www.vdma.org)

### Chancen

Wir beschäftigen immer mehr Ingenieure: zur Zeit knapp 20% der Beschäftigten; Tendenz steigend

Wir sind Technologieführer: unsere Maschinen müssen lange vor Einführung neuer Produkte funktionieren

Unsere Tätigkeitsfelder befinden sich zunehmend in der Nanotechnologie, der Umwelt- und Energietechnik, der Mikrosystemtechnik, der Fabrikautomation und Software

VDMA  
Landsowerland Nord  
Sportallee 79  
22335 Hamburg  
Tel. 040 507 207 0  
Fax 040 507 207 55  
E-Mail: nord@vdma.org

Der VDMA (Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau) e. V. wurde bereits 1892 gegründet. Damals fiel die Gründung wirtschaftlicher Interessenverbände in die lange Phase konjunktureller Krisen und Stagnation am Ende des 19. Jahrhunderts. Die seinerzeit verstärkenden preisgünstigen Einfuhren aus dem Ausland beeinträchtigten die inzwischen gut ausgebaute Eisen- und Stahlindustrie und die ostelbische Landwirtschaft. Die damals wie heute mittelständische Industrie benötigte als gemeinsames Sprachrohr eine politische Interessenvertretung. Dies gilt bis heute – nach 113 Jahren sind die rund 3.000 Mitgliedsfirmen des VDMA ausgesprochen mittelständisch aufgestellt. Mit im Schnitt 160 Mitarbeitern haben die Betriebe dieser Branche den Ruf Deutschlands als Innovationsstandort und Exportweltmeister geprägt. Dies war stets nur möglich durch innovative Ingenieurskunst, die den technischen Vorsprung, der für eine hohe Exportquote notwendig ist, kontinuierlich ausgebaut hat.

Der VDMA ist heute Interessenvertreter, Dienstleister und Ansprechpartner für die Unternehmen und die dort beschäftigten Führungskräfte (vornehmlich aus dem

ingenieurwissenschaftlichen Bereich). Die wirtschaftspolitischen Positionen des Maschinen- und Anlagenbaus finden ihren Einfluss in der Arbeitsmarktpolitik im Bereich der Sozialsicherung, in der Technikpolitik, der Außenwirtschafts-, Energie- und Umweltpolitik. Natürlich auch in der Europa-, Forschungs- und Bildungspolitik. Gerade in der Metropolregion Hamburg mit den offensichtlichen Industrieschwerpunkten Schifffahrt, Luftfahrt, Logistik und Lebensmittelwissenschaften wird oft übersehen, dass all diese Branchen direkt oder indirekt mit der Investitionsgüterindustrie, also dem Maschinen- und Anlagenbau, verbunden sind. Die Verschiedenartigkeit der Produkte, die Spezialisierung und Personalintensität der Fertigung mit hohem technischen Anspruch, das extreme Innovationstempo, die Konjunkturanfälligkeit, die Exportorientierung und ein produktbedingt blasses Branchenimage sind Charakteristika dieser Industrie. Die in unseren Betrieben tätigen Ingenieure und Ingenieurinnen sind durch die Branche geprägt: Neugierige, mobile und teamfähige junge Menschen wachsen in dieser Industrie nach, um auch künftig den Standort Deutschland als Exportweltmeister zu sichern. Die Ingenieurausbildung

hat sich in den vergangenen 100 Jahren gewandelt, steht aber doch auf dem Fundament der naturwissenschaftlichen, technisch-wirtschaftlichen Inhalte, die immer in einem engen Austausch zur industriellen Praxis stehen.

Der VDMA wird sich zukünftig noch mehr in die Bildungspolitik einmischen. Er fordert seit langem mehr »Wirklichkeitsnähe« in den Schulen, damit in den weiterführenden Hochschulen die notwendige Grundlage für ein zügiges und fruchtbares Studium gelegt sind. Zu den Themen an den Hochschulen (neue Studienabschlüsse Bachelor/Master, projektbezogene Vorlesungen, Studiengebühren und Bezahlung der Lehrenden) hat der VDMA klare und eindeutige Positionen, die in der Notwendigkeit des globalen Wettbewerbs und des technischen Vorsprungs – auch für die Zukunft – begründet sind.

Dr. Jörg Mutschler  
Sportallee 79  
22335 Hamburg  
Tel.: 040.507 207-15  
Fax: 040.507 207-55  
E-Mail: joerg.mutschler@vdma.org  
[www.vdma.org](http://www.vdma.org)